

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Division, die mit ihrem Anfang heute bereits Nesle jenseits der Somme erreicht hatte, bedeutete die Erfüllung der Bitte des Generalobersten v. Bülow einen beschwerlichen Rückmarsch und gleichzeitig den Verzicht auf die Mitwirkung bei dem für morgen geplanten Angriff der 1. Armee in südwestlicher Richtung. Auf Grund aller dieser Erwägungen kam Generaloberst v. Kluck zu dem Entschluß, zunächst die Gefahr in der rechten Heeresflanke endgültig zu beseitigen und den Angriff auf den der 1. Armee gegenüberstehenden Feind am morgigen Tage fortzusetzen. Erst nach Erledigung dieser Kampfaufgabe war die 1. Armee in der Lage, die Operationen der 2., falls dann noch erforderlich, durch geschlossenen Einsatz ihrer Verbände gegen Flanke und Rücken der Franzosen wirksam zu unterstützen. Der um 11<sup>45</sup> nachts ausgegebene Armeebefehl stellte daher als leitenden Gedanken hin: „Die Armee greift morgen an, bevor der Feind sich weiter verstärkt. Es handelt sich darum, den Feind in der Front festzuhalten und auf beiden Flügeln so zu umfassen, daß er nicht zurückweichen kann.“

Dementsprechend sollten das IV. und III. Armeekorps am 30. August um 5<sup>0</sup> vormittags aus der erreichten Linie frontal vorgehen zwischen der Luce und der oberen Avre mit der Trennungslinie Hallu—Beaufort—Fresnoy en Chaussée. Nördlich von ihnen wurde dem II. Armeekorps der Raum zwischen Somme und Luce zugewiesen, wobei es sich allmählich nach links schieben sollte, während auf dem äußersten rechten Flügel das IV. Reservekorps nördlich der Somme in der Richtung auf Amiens so weit vorzugehen hatte, daß es durch Eindrehen nach Süden die Flanke des Feindes angreifen konnte. Auf dem Südflügel war dem IX. Armeekorps eine entsprechende Umfassungsbewegung südlich von Roye und der oberen Avre zgedacht, an der sich auch das rechtzeitig auf den linken Flügel zu ziehende 2. Kavalleriekorps beteiligen sollte. Diesem fiel gleichzeitig die Sicherung der linken Armeeflanke gegen etwaige Überraschungen von der Dife her zu. Ein Funkpruch kurz nach Mitternacht befahl dem Höheren Kavalleriekommandeur 2 „starke Aufklärung Royon“.

Der Bitte des Generalobersten v. Bülow um sofortige Unterstützung durch das ganze IX. Armeekorps wurde nur insoweit entsprochen, als die von General v. Quast bereits alarmierte 17. Infanterie-Division zur Verfügung gestellt wurde, während die Entsendung der 18. Infanterie-Division durch Ferngespräch mit dem Generalkommando IX. Armeekorps verhindert wurde. An die Oberste Heeresleitung erging folgender Funkpruch: „1. Armee greift morgen aus Linie Bray—Nesle den Feind an, der aus Richtung Amiens—Moreuil vorgegangen. Reserve-Alpenjäger und Teile vom VII. Armeekorps außer bisherigen Truppen. Eine Division zur